

**Arbeitsgruppe Logistik**

**Arbeitsblatt zur Entwicklung von Vorschlägen zur Kompetenzfeststellung**

Betrachtete Qualifizierung/ Modul/Lehrgang
Fachlagerist
Angestrebtes DQR Niveau
3
Bezeichnung des Arbeitsprozesses, für den die Kompetenzfeststellung definiert werden soll
Waren annehmen und weiterleiten
Prozessmerkmale/Anforderungen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabiler Kontext</li> <li>• Routinetätigkeit</li> <li>• Zeitdruck</li> <li>• Genauigkeit und Vollständigkeit erforderlich bei Papieren und Waren</li> <li>• Probleme treten auf durch Varianz in Verpackung und Verpackungseinheiten</li> <li>• Abstimmungsbedarf an den Schnittstellen</li> </ul>

**Kompetenzfeststellung mit Bezug zu den notwendigen Kompetenzen  
 und den Kompetenzkategorien des DQR**

<b>DQR-Kategorie</b>	<b>Kompetenz</b>	<b>Methode der Kompetenzfeststellung / Besonderheiten, Bemerkungen</b>
<b>Wissen</b>	Kann unterschiedliche Warentypen benennen	Fachgespräch, Test
	Kann die Lagerorganisation und die Zuordnungen bestimmter Warentypen beschreiben	Ein Großteil des Wissens wird in der Simulation geprüft.
	Kann Gefahrgut anhand von Kennungen identifizieren	Warenkennzeichnungen und unterschiedliche Verpackungstypen lassen sich gesondert in Tests prüfen.
<b>Fertigkeiten</b>	Kann Waren unter Berücksichtigung von relevanten Eigenschaften annehmen und weiterleiten	Probearbeiten, lautes Denken s.u.
<b>Soziale Kompetenz</b>	Keine besonderen Anforderungen	Evtl. Konfliktsituation in Rollenspiel simulieren Da aber die soziale Kompetenz in dem gegebenen Prozess nicht relevant ist, ist keine gesonderte Prüfung erforderlich
<b>Selbstkompetenz</b>	Kann selbstständig Waren unter Berücksichtigung der charakteristischen Eigenschaften entgegennehmen, Sichtprüfungen korrekt durchführen und die Waren weiterleiten	Die Kompetenz für die Erfüllung des angegebenen Prozesses wird durch eine Fallsimulation mit begleitendem Fachgespräch geprüft. Dabei können alle relevanten Punkte, die für die Prozessvielfalt wichtig sind, berücksichtigt werden.

## Anmerkungen zur Ausgestaltung der Methoden

<b>Befragung</b>	Interviewleitfaden	strukturiert nach Prozessverlauf und Kontext
	Fachgespräch	unterschiedliche Schwierigkeitsgrade möglich, Orientierung am Fall oder am Prozess, Berücksichtigung der Prozesskomplexität und Vielfalt der Prozessverläufe bzw. der Problemfälle, ggf. ergänzend zu einer Präsentation
	Fragebogen	Wissenstest, je nach Zielgruppe möglich
	Test/Klausur	Möglichkeit, Wissen und z.T. Fertigkeiten zu ermitteln Zielgruppen und Fachabhängig
	Online-Test	In Abhängigkeit vom Fach und der Zielgruppe eine Möglichkeit, Wissen, Fertigkeiten und Kompetenz zu ermitteln (adaptive Testsoftware)
<b>Beobachtung</b>	durch Lernpartner	nach Vorgabe von Kriterien Möglichkeit der Partnerbeobachtung und Diskussion
	durch Trainer	Prozess- und Produktqualität beim Probehandeln erkennbar Voraussetzung: Beobachtungsraster (vgl. Personale Kompetenzen)
<b>Materialanalyse</b>	Arbeitsergebnisse	in Verbindung mit Beobachtung
	Dokumentationen	z.B. Lerntagebuch oder Projektdokumentation (vgl. APO IT)
<b>Präsentation</b>	Prozessvorgabe	je nach Zielgruppe geeignet, insbesondere in Verbindung mit Fachgespräch
<b>Simulation</b>	Arbeitsaufträge	Voraussetzung : komplexe praktische Aufgaben, die vollständige Handlungen ermöglichen, insbesondere auch für Teamfähigkeit geeignet